

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Einzel... Bezugspreise (Vorauszahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig Lei 360, halbjährig Lei 180, für das Ausland 4 US-Dollar oder Lei 700.  
Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bito  
Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Cde Fischplatz.  
Fernsprecher 6-23.  
Gillale: Temeschwar-Joseff. Str. Brattlanu. Telef. 21-82.  
Bezugspreise (Vorauszahlung): für die ärmere Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig Lei 180, halbjährig 90, vierteljährig 45 Lei.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat, wie auch in den anderen deutschen Siedlungsgebieten

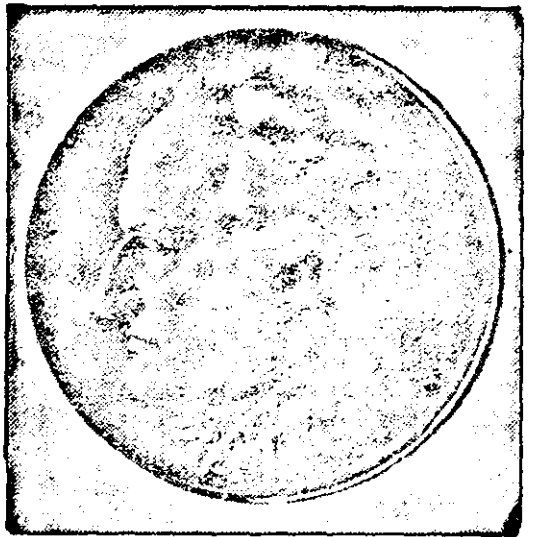
Bolge 34. Arad-Temeschwar, Sonntag, den 20. März 1932. 13. Jahrgang.

### Goethe.

Von Alfred Riß-Jugosch.  
Am Montag feiert nicht nur Deutschland und das gesamte deutsche Volk, sondern die ganze Kulturwelt in großem Rahmen den 100. Todestag Joh. Wolfgang Goethes (22. März 1832).  
Vierorts haben schon Vorträge und Vortragskzelen über Goethe stattgefunden. In den eigentlichen Goethestätten (Frankfurt a. M., der Geburtsstadt des großen deutschen Dichtergentus, Weimar, Weimar und Weimar) werden Wochen, ja Monate hindurch Goethefeiern abgehalten werden; die vornehmsten und gelesesten Zeitschriften geben aparte Goethehefte heraus, Schulhefte sollen überall das Gedanke an das herrliche Lebenswerk u. an den noch herrlicheren Geisteswachsen. Ein edler Wettstreit ist entbrannt, dem Dichtergentus, der wie viele nicht sein zweiter der Welt angehört, zu huldigen, ihm den schuldigen Tribut der Ehrfurcht und Verehrung zu entrichten.  
Ob es hoch auch Goethes Schicksal, wie das vieler wahrhaft großer Männer gewesen, daß es nachwelt ihr Sinnen und Trachten, ihr Leben und Leiden viel besser und tiefer ergreife, als die Mitwelt, als die Zeitgenossen. Für alle Stände und Bevölkerungsklassen, für alle Bildungsstufen hat er gebichtet und geschrieben; Lieber wie: „Gefunden“, „Mailied“, „Mignon“, „Heiderölein“; Balladen wie: „Die wandelnde Glocke“, „Erkönig“, „Der Sanger“, „Der König in Thule“ u. s. f. verleiht selbst der einfachste Mann aus dem Volk. Um aber Dichtungen und Werte wie Faust 2. Teil und auch Partien aus dem 1. Teil, „Iphigenie“, „Die Wahlverwandtschaften“ oder „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ oder auch die „Metamorphose der Pflanze“ wirklich zu erfassen, bedarf es tiefen Eindringens in den wunderwunderumstandenen Garten des Erlennens...  
Goethe als Lyriker: Das ist der fundamentale Unterschied zwischen seiner und Schillers Lyrik. Goethe erlebt, Schiller macht seine Gedichte. Wie aus einem reichen, ja ganz unerhörlichen Quicksilber sprudelt es bei ihm hervor. So voll und rein und ungekünstelt, gleichsam mühelos. Er braucht kein Hüßhorn bloß zu schütteln und sofort entströmen diesem die sauberhaftesten Weisen. Der Rhythmus vollendet, die Reime in breitem Strom dahinstiehend, rein und klangschön.  
Als Balladenbichter: Mit überzeugendster Macht und Plastik weiß er den Kampf der Menschenseele gegen dämonische Schicksalsschicksale auszumalen und zu gestalten, in denen sie schließlich unterliegt.  
Denen wir bloß an Kunstwerke wie „Erkönig“, „Der Fischer“ oder „Die Braut von Moritz“.  
Als Epiker: Als behaglicher, zufriedener, zufriedener und Stimmungszauberer. Nicht umsonst war er in die Schule des unsterblichen blinden Sängers“ gegangen! In „Hermann und Dorothea“ meistert er den alten Hexameter und er haucht dieser Dichtung zugleich den rechten, epischen Geist ein.  
Als Romancier: Klassisch ist auch da seine Schreibweise, konstruktiv in hohem Maße in seinen Hauptwerken: „Wilhelm Meisters Lehr- und Wanderjahre“ und teilweise auch in den „Wahlverwandtschaften“ von romantischen Elementen beeinflusst. Für unsere hastende, nach äußeren Reizen dürstende Zeit zu ruhig, abgeklärt und zu breit, so daß es zweifellos nicht wenig Selbstüberwindung kostet, einen seiner größeren Romane zu Ende zu lesen. Immerhin ist und bleibt Goethe auch der Vater des modernen deutschen Romans.  
Als Dramatiker: Wenn Goethe auch sein berühmtes Vorbild: Shakespeare, nicht hat erreichen können; wenn seine Trauerspiele und

## Kontrolle des Vermögens

der höheren Staatsbeamten und Politiker.  
Bukarest. Aus Parlamentsinitiative brachte Abg. Mirto ein Gesetz ein, welches die Kontrolle der Vermögen der höheren Staatsbeamten und Politiker vorsieht. Alle Parteichefs sprachen sich für dieses Gesetz aus, dem auch die Dringlichkeit zuerkannt wurde.  
Die Einbringung dieses Gesetzes ist sicherlich ein Fortschritt. Es ist aber mehr als fraglich, ob das Gesetz auch



Johann Wolfgang Goethe.

## Windungen bei Bauernschulden

Auch Kleinmühlen werden der Konvertierung teilhaftig.  
Bukarest. Es gibt noch immer Politiker, die sich mit dem geraden Weg der Bauernschuldenkonvertierung nicht abfinden können. Darum versuchen sie auch jetzt noch bei der Detailberatung solche Bestimmungen in den Entwurf hineinzuschmuggeln, durch die man noch immer Zeit findet, an der Berechtigung der Konvertierung fallweise herumzudeuten.  
So verlangt der nationalzarantistische Abgeordnete Radulescu die Aufnahme des Punktes, daß ein Ausweis der Gemeinberichter über die Bauernschulden bei den Bezirksgerichten ausgehängt werden soll, damit die Kreditoren sich dieserart Kenntnis verschaffen sollen. Wer auf die Konvertierung Anspruch erhebt.  
Der Referent Baleanu verharret auf der ursprünglichen Fassung, daß die Gläubiger selbst ihre Schuldner anzumelden haben.  
Der ungarische Abgeordnete Dr. Wilfer verlangt, daß sich die Konvertierung auf Schuldner bei Kreditgenossenschaften nur in dem Fall beziehen soll, wenn

## Handelsvertrag

zwischen Rumänien u. Deutschland.  
Berlin. Die „Bosische Zeitung“ schreibt, daß die Handelsverträge Deutschland mit Rumänien u. Ungarn, die Ende des vergangenen Jahres auf präferenzeller Grundlage abgeschlossen wurden, bereits demnächst in Kraft treten werden, nachdem Italien und Argentinien, die seinerzeit im Sinne des Prinzips der Meistbegünstigung gegen die Verträge Einspruch erhoben haben, inzwischen zu einer besseren Einsicht belehrt wurden.

## Verstärkter Krieg zwischen Japan und Rußland

Paris. Im Außenamt hat Abg. Bergeri erklärt, daß zwischen Japan und Rußland ein geheimer Krieg tobte. Dieser Zustand birgt — wie Bergeri ausführt — für die Nachbarstaaten, besonders Rumänien und Polen, gewisse Gefahren in sich.

## General Cihosti — Korpsgeneral

Bukarest. Divisionsgeneral Cihosti, der erst kürzlich von seiner Stelle abtante und vom Senat in Anbetracht seiner Verdienste als Heerführer zum lebenslänglichen Senator von Rechts wegen gewählt wurde, ist nun zum Korpsgeneral befördert worden.



Schauspiele auch zu stark lyrisch durchdrängt sind und unser Schiller ihn auf diesem Gebiete zweifellos überflügelt hat, so sichert die Differenziertheit und feinkörnliche Tiefe der Problematik dennoch Goethes Dramen nachhaltigste Wirkung, auch abgesehen von seinem gewaltigen Menschheitsdrama: „Faust“, der weltlichen Bibel.  
Als Spruch- und Gedankenbichter: Uner-schöpflich, unergründlich ist seine Spruchweisheit. Fast jeder Spruch ist aber ein Schuß ins Schwarze! Mit wenigen Worten viel zu sagen, in vollendeter Ausdrucksweise einen Gedanken zu formulieren, das war eine seiner vielen Meisterschaften. Klepside, der große Ephaist hat da unendlich viel von Goethe gelernt. Grade auch seine aus abgründigen Tiefen hervorquellende Spruchweisheit gehört der Menschheit an.  
Als Dichtersphilo-soph. Es ist eine ewig schöne, harmonievolle abgerundete, höchst einseitliche Weltanschauung, die unser größter Dichter, süßend auf Spinoza und noch mehr auf Schelling, immer wieder zur Darstellung bringt in seinen Werken, eine Weltanschauung, die kirchlich Prof. Dr. O. Rein-Temeschwar in seinem „Goethes Pantheismus“ in vortrefflicher Weise entfaltet hat. Welt entfernt von jedem Materialismus, die vielmehr das Kleinste wie das Größte im Kosmos durchgottet und die Vörgängigst studierte und besungene Natur eine einzige Offenbarung Gottes sein läßt. „Erha-

## Nur die Pfarrer

sollen Religionsunterricht an den staatlichen Volksschulen erteilen — meint Jorga.  
Bukarest. Ministerpräsident Jorga hat in seiner Eigenschaft als Unterrichtsminister einen Entwurf zur Abänderung des Art. 61 des Volksschulgesetzes eingebracht, wonach Religion an den Volksschulen den Lehrern abgenommen und den Geistlichen übertragen wird.  
Auch das Unterrichtsprogramm soll von der Kirche und nicht mehr vom Unterrichtsministerium ausgearbeitet werden.  
Hierzu hat der gesetzgebende Rat bemerkt, daß sich das Ministerium seiner Rechte und Pflichten auch auf dem Gebiet des Religionsunterrichtes nicht begeben dürfe; ihm bleibe jedenfalls die letzte Verantwortung.

Die beste Einkaufsquelle für alle Arten Schnittwaren ist die deutsche Firma

**Baumwinkler & Marx**  
Temeschwar-Fabrik, Str. 3 August  
(Andrassy-Strasse) 24.  
Telefon 22-64.



Finanzminister Argetolanu hat gestern seinen 60. Geburtstag gefeiert.

In Ungarn ist der Goldpreis in den letzten Tagen wegen überaus großem Ansehens auf 5.450 Pengö (ca. 109.000 Lei) gefallen.

In Amerika ist die Automobilherzeugung im Verhältnis zum vorhergehenden Jahr um 75 Prozent zurückgegangen. Und selbst die wenigen Automobile, die erzeugt werden, kann man nicht verkaufen.

In der Severiner Gemeinde Petrosniha entlud sich zufällig das Gewehr des Erzprieesters Mlie Popovici, als er dasselbe aus dem Bette hervorholen wollte, er wurde von dem Projektil so unglücklich getroffen, daß er bald darauf starb.

Die Schulstrenge in Arab wurde wegen der noch immer anhaltenden Influenza auf eine weitere Woche verlängert. Derzeit sind 30 Schulen gesperrt. In Temeschwar wurde der Unterricht schon wieder aufgenommen.

In Oravitsa ist im Alter von 49 Jahren Johanna Deschts, die Anverwandte des dortigen Buchdruckerbesizers Ernst Deschts, gestorben.

Beim Jassyer Eisenbahnerregiment wurde eine Unterschlagung von 20 Millionen Lei entdeckt. Die Kapitäne Mihalescu und Jorda wurden verhaftet. Immerhin ist es ein Rätsel, wieso zwei Offiziere bei einem Regiment derartige Summen unterschlagen konnten, wo es doch immer heißt, daß kein Geld nicht einmal zur Bezahlung der Pensionisten und Staatsbeamten vorhanden ist.

Der geschäftsvorbereitende Rat hat den Wahlgesetzentwurf Wirtos gutgeheißen. Alle Parteien sind einig darin, daß die 40-prozentige Prämie gestrichen wird.

Bei der Ujermowitzer Finanzdirektion wurden im Laufe der Jahre Steuergelder in der Höhe von 6 Millionen gestohlen. Bisher wurden sechs Steuereinnahmer verhaftet.

Das japanische Schiff „Chan-Maru“ ist im Gelben Meer auf einen Felsen aufgefahren und gesunken. Die gesamte Besatzung, welche 230 Personen betrug, ist ertrunken.

In Debregin hat sich der Bankbeamte Graf Franz Sopot nach einer durchzechten Nacht eine Kugel in den Kopf gesetzt. Er soll die Tat aus Liebe begangen haben.

Es wurde eine Aktion eingeleitet, um die griechisch-orientalische und griechisch-katholische Kirche zu vereinen.

In der deutschen Gemeinde Bruned in Tirol wurde die Lehrerin Luitze Zuegg von der Bozener Präfektur ausgewiesen, weil sie deutschen Kindern in ihrer Muttersprache Privatunterricht erteilte. (Die Regelmacher haben den Unterricht in einer Minderheitssprache strengstens verboten und wollen aus jedem Fremdnationalen mit Gewalt einen Italiener machen.)

Im Komitat Salomitsa wurde festgestellt, daß bei Eindämmungsarbeiten der Staat um 48 Millionen Lei betrogen wurde. (Aleinigkeit.)

Die schwedische Filmschauspielerin Grete Garbo hatte ihr ganzes Vermögen in Krueger-Aktien investiert und nun durch den Selbstmord des Fürstbischöflichen alles verloren.

Laut den neuesten Meldungen ist das Lindbergh-Baby noch immer nicht gefunden und angeblich während der Entführung an Grippe gestorben. (Man kann heute überhaupt nicht wissen, was man glauben soll. Vielleicht ist die ganze Geschichte nur erfunden und ein amerikanischer Kellamtrick.)

Nach dem Schwarzspitritus soll nun angeblich die „Schwarz-Hefe“ kommen, wo ebenfalls der Staat um viele Millionen betrogen wurde.

Handelsminister Vasslescu hat angeblich abgedankt, weil er dagegen ist, daß Techniker ohne Polytechnikum den Ingenieurtitel erhalten sollen.

# Staatsobligationen statt Geld.

Wie der Finanzminister die Schulden bezahlen will.

Bukarest. Eine Abordnung der Staatslieferanten sprach unter Führung des Bankiers Dimerman beim Finanzminister wegen der Flüssigmachung ihrer Forderungen, die sich auf mehrere Milliarden belaufen, vor.

Finanzminister Argetolanu wies auf die schwere Lage hin, in welcher sich der Staat befindet, und erklärte, daß die Einkünfte so langsam einfließen, daß daraus nicht einmal die notwendigsten Ausgaben — die Beamtengehälter und Pensionen — getilgt werden können. Es wird aber gerade jetzt mit ausländischen Finanzkreisen über eine An-

leihe verhandelt. Der Finanzminister hofft, daß diese Verhandlungen zu einem günstigen Verlauf führen werden, so daß Geld ins Land kommen wird. Falls dies nicht der Fall sein sollte, wird der Staat auf Grund des Rechnungsgesetzes in der Höhe von zwei Milliarden Staatsobligationen herausgeben und mit diesen seine Schulden bezahlen.

Die Fabrikanten und Industriellen sind begreiflicherweise nicht Feuer und Flamme für die Staatsobligationen und befürchten, daß sie keine Verwertung für dieselben haben werden.

# Die Freidorfer Zuckerrfabrik

in Händen einer französischen Finanzgruppe. — Das Aktienkapital wurde von 10 auf 30 Millionen erhöht.

Wie seinerzeit berichtet, wurde eine Banater Zuckerrfabrik A.-G. mit dem Zweck gegründet, daß in Freidorf eine Zuckerrfabrik errichtet werde. Im Interesse der Finanzierung dieser Unternehmung wurden mit ausländischen Finanzgruppen verschiedene Verhandlungen begonnen, diese Verhandlungen aber sind wegen der Wirtschaftskrise und Geldknappheit alle ins Stocken geraten.

Wie wir jetzt erfahren, wurde die Beschaffung des nötigen Kapitals in der Weise gesichert, daß das Aktienkapital von 10 Millionen auf 30 Millionen Lei erhöht wurde. Die auf 20 Millionen Lei

sich beziffernde Neuemission wurde seitens des französischen Kapitalisten E. Fringhian in Paris in der Weise übernommen, daß 17.697.800 Lei als Gegenwert der seitens Fringhian bestellten Maschinen betrachtet wird, während die restlichen 2.302.200 Lei bar erlegt werden müssen.

Nachdem die Araber Zuckerrfabrik ein Aktienkapital von 150 Millionen Lei hat, scheint der projektierte Betrag von nur 30 Millionen Lei etwas wenig und wird wahrscheinlich noch erhöht werden müssen oder die Fabrik wird nicht konkurrenzfähig sein.

# Firma Adam Barth Temeschwar ÜBERSIEDELT !!

am 15. April aus der Inneren Stadt, Hunyadi-gasse Nr. 10, in die Josefstadt, Fräbelgasse Nr. 48, neben der Firma Schönfeld.

Darum mache ich einen billigen

# Uebersiedlungsverkauf

Damen- und Herren-Stoffe um den halben Preis; alle anderen Sorten Schnittwaren sehr billig!!! — Eine 3 Meter lange Wult und 2 Manufakturstellungen billig zu haben.

# Ausländische Damen- und Herren-

# Stoffe angelangt!

Crepe de Chine, Georgette, Modeseiden, Neuheiten Niederlage der Schäßburger Seidenfabrik.

Gute gewaschene Leinwand Lei 23.—, Bettuch Lei 64.—, Damastwaren.

# Komplette Braut-Ausstattungen

Detail-Verkauf. Original-Engrospreise

TEMESWAR

Dornhelm

STADT

Louvre

JOSEFSTADT

Fortuna

FABRIK

# Goethe-Feier in Glogow

Der Glogowaner Jugendverein bigte am Samstag im Rahmen des gutgelungenen Festes dem Unbesiegbaren Goethe. Im Rahmen des Festes sprach Franz Halbt Literarisch-Biographien über Goethe, Franz Gerber, Franz Halbt, Martin Freisinger und am Vormittag deflamierten. Am Abend hielt eine Vorlesung über Goethes Leben. Kaplan Hans Wittke erklärte Persönlichkeiten und Wirken des Dichters, während der Jugendverein schenndurch schöne Lieder sang. Zum ten Gelingen des Abends trug Männergesangsverein unter Leitung Dir.-Lehrers Vormittag viel bei.

# Nur für Theatervorstellung

ist die ministerielle Bewilligung nötig.

In einzelnen Städten und Gemeinden wurden in der letzten Zeit Konzerte usw. verboten, weil Veranstalter keine Ministerialerlaubnis hatten. Wie nun Generalinspektor offiziell erklärt, sind derartige Bewilligungen nur zu Veranstaltungen bei denen Theaterstücke zur Aufführung gelangen.

# Der Albrechtstorer Jugendverein

hielt am Samstag einen gutgelungenen Gternabend, bei welchem Johann Gel, Franz, Katharina und Karol Keller, Peter und Jakob Buchter, Jolaud Frachtus, Peter Ofite, Theres Hüpfel, Anna Scheidel, Katharina Ler, Katharina Weber mitgewirkt haben.

# Die Mehlpreise in Arab steigen

Durch die Steigerung der Getreidepreise, welche in der letzten auf dem Araber Markte zu verzeichnen sind, haben auch die Mehlpreise Steigerung erfahren, die 350 gegen Lei des früheren Preises betragen. Dies hat die Firma Neuman dazu zogen, an die Stadt eine Eingabe zu richten, damit die Maximalpreise der Detailverkauf in der gleichen Höhe gehoben werden. Als das reale Verhältnis wird eine Erhöhung der Mehlpreise in Kraft befindlichen Mehl um Lei 1.50 per Kilo verlangt. Die Stadt wird sich demnächst mit der Angelegenheit befassen.





Ein Kronstädter Kaufmann

mit narkotisierten Zigaretten eingekläffert und im Eisenbahnzug beraubt.

Aus Konstanza wird gemeldet, daß der Kronstädter Reisende Fritz Reinz im Schnellzug Buzau—Konstanza das Opfer eines raffinierten Raubüberfalles wurde.

Ein Tolvadiaer Mädchen

jung gestorben. In Tolvadia ist die einzige Tochter Anna des Nikolaus Schummer u. Frau, geb. Magdalena Schaggh, nach zweijähriger schwerer Krankheit im jugendlichen Alter von 18 Jahren gestorben.

Der älteste Albrechtstorer

Mann gestorben. Der älteste Mann der Albrechtstorer Gemeinde, der Ausbehalter Johann Müller, ist im 90. Lebensjahre an Altersschwäche gestorben.

GOLDHAUS

gibt seine Preise bekannt und lenkt gleichzeitig die Aufmerksamkeit des geehrten Kaufpublikums auf den Umstand hin, daß man im

GOLDHAUS

bei billigsten Preisen nur Qualitätswaren verkauft und die Bedienung die allergewissenhafteste ist. Auch bereitet sich das

GOLDHAUS

zu einer neuen Gratisverlosung vor, da die letzthin stattgefundene Gratisverlosung zur allgemeinen Zufriedenheit aller unserer geehrten Kunden ausgefallen ist und wird die neue Ziehung in Kürze wieder stattfinden.

Da das Temeschwarer Geschäft vor Kurzem übersiedelte, ist nunmehr die neue Adresse: Innere Stadt, Domplatz 7.

Einige Preise:

Table with 2 columns: Item name and Price. Items include Molino (10.-), Leinwand (18.-), Zephire (Keltach) (20.-), Chiffone (22.-), Kretonne Cosmanos (24.-), I-a Frenche (Zitz) (36.-), Bettuch (40.-), Kunstseide (45.-).

Außerdem große Auswahl in Herren- und Damen-, Kleider- und Mantelstoffe, Seidenwaren, Damaste, Clothe, Hosenzeuge usw. usw.

GOLDHAUS

TEMESCHWAR Domplatz 7.

ARAD Bul. Reg. Ferdinand 11.

Die Orzsdorfer verlangen

Herabsetzung der Stologiebühren.

Wie man uns aus Orzsdorf schreibt, hat in der Gemeinde eine Bewegung eingesetzt, die die Herabsetzung der Stologiebühren verlangt, welche angeblich im Verhältnis der derzeitigen Einnahmen unserer Landwirte viel zu hoch gegriffen sind.

Derzeit werden Unterschriften in der Gemeinde gesammelt und allgemein verlangt man die Herabsetzung der Stologiebühren und Einschränkung des übermäßigen Sammelns bei Hochzeiten, Taufen etc., weil der Bauer heute mit jedem Leu rechnen muß und es schon zu einem wahren Luxus gehört, wenn zufällig ein Todesfall in der Familie eintritt oder man nach altgewohnter Sitte, eine kalte oder warme Messe lesen lassen will.

\* Firma David Klein, Temeschwar, Bonnazgasse 14, bietet seinem geschätzten Kundenkreis zu Ostern ganz besondere Begünstigungen. Achtet auf dessen Annonze in unserer heutigen Folge.

Pressvorstellung im „Corso“-Kino.

„Mamsell Nitouche“

Die altstilige mustaltische Woffe hat neuen Reiz unter der Hand des Filmregisseurs Karl Lamacs erhalten, ohne daß sie von ihrer Originalität etwas eingebüßt hätte. Es war ein stilles Erleben für die Zuschauer, einen Filmrollen zu sehen, der durch eine deutliche Sprache in eine Welt künftiger Erwartungen und selbiger Gemütsfährte.

hängenbleiben können. Ebenso mußte sie kurzgeschrittene Nägel haben. Die Kaiserin trieb mit ihrem Paar einen förmlichen Kult.

Die Prinzessin Valerie hatte unterwegs die Bekanntheit des Erzherzogs Franz Salvator gemacht; bald darauf hatte die Verlobung des Paares stattgefunden.

Um Elisabeth war es nun ganz still geworden. Die Interessen des Staates hatten erfüllt werden müssen, und so war der Erzherzog Franz Ferdinand zum Thronfolger erwählt worden. Die einstige Lieblingsnichte der Kaiserin, die Gräfin Barisch, versuchte mehr als einmal, die Tante zu sehen und zu sprechen, aber schroff lehnte diese jeden Besuch ab.

Im Jahre 1897 war sie nach langer, langer Zeit wieder einmal in Wien, wo sie die Kapuzinergruft und den Sarkophag ihres Sohnes besuchte. Am Nachmittag desselben Tages fuhr sie nach Mayerling, das auf kaiserlichem Wunsch hin in ein Kloster umgewandelt worden war und seit der Zeit zum Stifte „Seliggenkreuz“ gehört.

In Paris war am 24. Mai 1897 in dem Vasar ein furchtbarer Brand ausgebrochen, bei dem auch die Schwester Elisabeths, die Herzogin Sophie Charlotte von Alencon ihre Leben lassen mußte.

Als diese neue Globöbotschaft die Kaiserin erreichte, nahm sie sofort wieder ihr altes Nomadenleben auf, das sie durch ganz Europa trieb. Von Wien ging es nach Korfu, von dort nach Ungarn, nach Nauheim und endlich nach Paris, wo sie am Grabe ihres Lieblingsbrüders Heinrich Heine ein paar Blumen niederlegte.

XXII.

Anfang September reiste sie Inognito nach Genf zu der Baronin Rothschild. Die letzte Zeit über war sie besonders unruhig und nervös gewesen. Ihre Wohnung hatte die Kaiserin in Genf in einer Etage des Hotels Beau Rivage ausgeschlagen.

Am 10. September 1898 steigerte sie der übernervöse Zustand Elisabeths derart, daß sie ihrem Gesolge befahl, alles zur sofortigen Abreise vorzubereiten. Die Herren des Gesolges und die Dienerschaft benutzten die Eisenbahn, während die Kaiserin eine Schiffahrt vorzog.

Eben betrat die Kaiserin den Canal, als ihr ein kleines schwächliches Pörschen gegenübertrat. Elisabeth wollte zur Seite treten, fühlte aber in diesem Augenblick einen Stoß. Schwarz wurde es vor ihren Augen — dann brach sie lautlos zusammen.

(Fortsetzung folgt.)

Elisabeth von Oesterreich.

Die Lebensgeschichte einer Frau Bearbeitet von Carl-Walther Braumann Copyright by W. Neuchwanger, Halle (Saale).

(6. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Wie von Furien getrieben, jagte die Kaiserin mit ihrem Gesolge nach Wien zurück. Im Lagenburgpalais verbrachte sie einige Tage bei Stephante, die sich bitter über das Betragen Rudolfs beschwerte. Elisabeth mußte hören, wie Rudolf seine Frau vernachlässigte und sich tage- und wochenlang in Gesellschaft von Frauen zweifelhaften Rufes in Wien und auswärts amüsierte.

Elisabeth nickte und schweig. Sie wußte genug. In der Nacht wälzte sie sich ruhelos auf ihrem Lager herum und grübelte nach. Am anderen Morgen überraschte sie ihre Umgebung mit den Bauplänen zu einem Schloß auf Korfu. Wieder ließ sie der Kaiser reisen, und während ihres Aufenthaltes auf der schönen Mittelmeerinsel entstand unter den geschickten Händen des italienischen Baumeisters Raffaele Caritto ein herrliches Kunstwerk, das sie „Schloß Achilleon“ nannte.

XX.

Wieder einmal war Elisabeth glücklich — allerdings nur für einige Zeit; dann jagte sie nach Wien zurück und kam gerade zurecht, als der Kaiser seinen Sohn wegen seines ausschweifenden Lebenswandels zur Rede stellte.

Der Kaiser hatte sich in eine derartige Erregung hineingerebet, daß er plötzlich aufstehen mußte und wie ein wildes Tier herumlief. Dann blieb er ebenso plötzlich vor Elisabeth stehen und bat sie, ihm zu helfen. Sie sollte Rudolf wieder auf den richtigen Weg führen.

Elisabeth sondierte erst einmal vorsichtig, und so erfuhr sie folgendes: Ihre Nichte, die Gräfin Barisch, sollte an allem schuld sein. Der Kronprinz hatte bei einer Soiree die Bekanntheit der Baroness Marie von Wessera gemacht, die schon im Frühjahr 1887 eine tiefe Nelang für den Kronprinzen gefaßt haben sollte. Bei der Jagd damals in Ungarn, im Jahre 1877, hatte die Kaiserin die Mutter der Baroness kennengelernt. Diese, eine Baronin von Wessera, war mit ihren beiden Brüdern, Hector und Aristides Batazzi, bei dem Grafen Nikolaus Esterhazy zu Gast gewesen und hatte die Aufmerksamkeit der Kaiserin auf sich gezogen.





**Kleine Anzeigen.**

Das Wort 3 Lei, fettgedruckte Wörter 6 Lei. Inserate der Quadratzentimeter 4 Lei, im Textteil 6 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei, im Textteil 36 Lei. Brieflichen Anfragen ist Rückporto beizuschließen. Inseratenaufnahme in Arab oder bei unserer Zahlstelle in Temeschwar-Josestadt, Herrengasse 1a (Maschinenniederlage Weiß u. Götter), Telefon 21-82.

**Schrot-Mühle, mit komplettem Aufzug, samt einem 10-er elektr. Motor und sonstigen Motorbestandteilen, sowie eine Salzmörsermaschine zu verkaufen.** Adresse: Schrotmühle, Arab, Str. Magdalen 15. Dortselbst wird auch ein Müller zu 2 Schrotsteinen aufgenommen.

**Kombinierte Anbaumaschine mit Kunstschlägerausstreuer sucht zu kaufen Josef Trisch, Aurtisch (Curtel), Sub. Arab.**

**Gebrauchter Milchseparator wird zu kaufen gesucht.** Angebote, bei Angabe des Preises, zu richten an Ladislaus Rapp, Engelsbrunn, Sub. Arab.

**Saugmotor, 25 P. S., für Schrotmühlen und auch zum Drusch geeignet, in sehr gutem Zustande, preiswert zu verkaufen bei Nikolaus Eibert, Orszahrdorf (Ortisoara) Nr. 119, Sub. Timis-Torontal. Dortselbst wird eine Drehbank zu kaufen gesucht.**

**Veredelte Wurzelreben garantiert sortenrein: 1. Klasse 2,20 Lei, 2. Klasse 1 Lei pro Stück liefert frachtfrei Franz Vorst, Paullisch (Waulis), Sub. Arab.**

**Wolltreppe mit Lederüberzug, fast neu, in tadellosem Zustande, mit Göpelbetrieb, zu verkaufen bei Johann Schrott, Klein-Omor (Omorulmic), Sub. Timis-Torontal.**

**Dortschir-Eber, 8 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen oder zu vertauschen bei Matthias Eichinger Deutschbentscher (Bencicul de sus), Sub. Timis-Torontal.**

**Banknotenvoranschläge unentgeltlich und ohne Verpflichtung verfertigt für allerlei Neubauten, oder Transformierungen Josef Valentin, Baumeister Neuarab (Arabul-nou) Sub. Arab.**

**Die Einheitsstatuten der Hutweideneisenschaften sind in einem netten kleinen Nüchlein zusammengefasst und zum Preise von Lei 10 das Stück (per Post 7 Lei mehr) zu haben bei der „Araber Zeitung“, Arab und Vertretung in Temeschwar-Josestadt, Herrengasse 1a (Firma Weiß und Götter).**

**Prima Nebenveredlungen auf Alparia P. 1 Lei pro Stück, auf Verlanbleri und Rubefris Lei 1,20 pro Stück, garantiert, sortenrein. Amerikanische Schnittreben, sämtliche Sorten Lei 150 pro Tausend. Dortselbst auch Edelobstbäume zu Lei 20 pro Stück. Nikolaus Kandler, Triebwetter (Tomnatic), Sub. Timis-Torontal.**

**Ein Knabe wird als Lehrling aufgenommen bei Peter Kammer, Schmiedemeister in Grozjetscha (Gecia-mare), Sub. Torontal.**

**Gute Arbeit! Zufriedene Kunden! Auch Sie werden zufrieden sein, wenn Sie Ihre Schuhe bei mir reparieren und färben lassen. Präzise Arbeit, solide Preise. Alex. Fod, Schuhreparatur-Werkstätte, Temeschwar-Innere Stadt, Schloßgasse 1. Loreingang rechts.**

**Nachmännliches Fein- und Hohlblechen von Rastir- u. Haarschneidemaschinen-Messern, Scheren, Stangen etc. gegen Garantie, bei Messerschmied Franz Fejnor & Co., Arab, Plata Avram Jancu (Szabadbagyer) 21.**

**1 Metallbett mit Nachtlafel, 1 dreitürriger Kleiderkasten mit Spiegel, 2 Hauteuille, 1 ovales Tischchen und 1 weißer Küchentisch zu verkaufen. Adresse Arab, Bul. Carol (Erzsebet Brüst) 85.**

**Mil** ist die größte Banater Baum-, Rosen- und Nebenschule. Triebwetter (Tomnatic), Sub. L-Torontal. Auskünfte und Katalog kostenlos durch den Eigentümer Karl Bubling.

**5- und 7-schubige, heuer erzeugte prima Eichen-Weinpfähle zu billigsten Preisen liefert prompt „PATRIA“ si „FERASTRAUL ARADAN“ S.A.R. Pentru exploatarea lemnelor.** Arab, Calea Rabnei 18/20 Telefon 6 und 652

**Großer Preissturz im Volksmodewarenhaus zur Duppe in Schwäbischer Tracht Lei**

Aus- u. inländische Herren- u. Damen-Stoffe; Camgarn	148-600
Puplin von	110
Crey de Chine	110
Kunstseide I.-a	45
Vettrera, Kanavas, Zephyre	15-20-28
das Feinste bis	70
Nettuchleinwand	48-90
Creton, Maubruce, Leinwände, Chiffon	18-45

Das Beste und das Beste des Beste zum billigsten Tagespreise.

**Josef Febl, Walleths Nachflg. Timisoara, Josefstädter Platz.**

**Frühjahrs-Mäntel und Kleider färbt und püßt am schönsten in seinen modernisierten eingereinigten Unternehmungen**

**KNAPP. ARAD,** gew. Weitzerstraße No. 11 gew. agyngasse No. 10

**Qualität! Qualität!**

**MAIS-SETZER UND EBERHARDT-PFLÜGE** in großer Auswahl.

**Billige Preise.**

**Günstige Zahlungsbedingungen.**

**WEISS & GÖTTER**

Landwirtschaftliche Maschinenniederlage. TIMISOARA (Josefstadt), Herrengasse Nr. 1a.

**Hildas Kochbuch**

darf in keiner besseren Küche fehlen! Enthält 520 Kochrezepte jeder Art!

**Arpad Mühle, Timisoara**

**Kostlieferant**

**Gartenhandlung und Gartenbau-Etablissement**

**Begründet 1875**

Verständigt die sehr geehrten Kunden höflich, daß wegen der hohen Gestehungskosten und um bei allen Artikeln eine bedeutende Preisermäßigung gewähren zu können, für das Jahr 1932 kein neuer Preisatlas zur Ausgabe gelangt. — Bemerkenswert, daß er auch weiterhin, sowohl in Gemüse- und Blumenamen, wie auch in veredelten Rosen, Blumenzwiebeln, Pflanzen etc. jederzeit in der Lage ist, die sehr gesch. Kunden auf das Beste und Gewissenhafteste zu bedienen.

Bittet daher, die werten Bestellungen auf Grund des letzten Preisatlas gefl. aufgeben zu wollen, dessen Preise größtenteils um 30-40 Prozent reduziert wurden. Außerdem werden bei größeren Bestellungen konkurrenzlose Preise berechnet. Mit dem höf. Ersuchen, Obiges gefl. zur Kenntnis nehmen zu wollen und wie bisher — durch 57 Jahre — auch weiterhin dem Unternehmen vollstes Vertrauen entgegenzubringen, bleibt sie bemüht, die gesch. Kunden im vollsten Maße zu befriedigen.

Ren. Erfindung 1931. Ren.

**„Dacia“-Geflecht**

ist das Ideal der Drahtzaungeflechte. 20-30 Prozent länger und unvergleichlich schöner, besser, haltbarer.

wie alle übrigen Drahtzaungeflechte-Sorten. Machen Sie einen Versuch und Sie werden sich hiervon überzeugen. Dieses, wie auch alle übrigen Drahtzaungeflechte in groß und in detail erhältlich bei der Firma

**M. Bozsák & Sohn A.-G.**

Temeschwar-Fabrik, Untere Grabengasse 10. Telefon 3-88. Preisliste gratis. Billige Preise. Große Vorräte.

**„Sanitaria“**

Bandagen, Korsetts, Optik und hygienische Artikel, Gummistrümpfe nach Maß, Kleider, Spezial-Erzeugnisse, Timisoara, Kofsch Lajosgasse, vis-a-vis der Jägerstraße Kirche.

**Stilalgericht: Josefstadt, Hunyadi Straße**

**Bandagen von Lei 350 aufwärts**

**Liquidierung**

der Genossenschaft der Araber Modewarenindustrie, Arab, vis-a-vis mit dem Theater.

**MÖBEL** werden außerordentlich **billig verkauft.**

**„OLLA“** SUM...

Verlangen Sie ausdrücklich „Olla“ Präservativ, seit Jahrzehnten auf dem ganzen Welt als das beste bekannt.

**Brut-Eier**

Eintagshendl, von Leghorn und Hübner, Island, reinrassig, zu haben bei

**J. Ernst,** Geflügelzüchter, Arab, C. Aurel Blaicu 200 (Wetschlaerstraße)

Patentanwaltschäftsbüro Theo Hillmer

**Dr.-Ing. Emil Spiess** Bukarest, Strada Cazarmei, Nr. 9. seit 1906 bestehend, empfiehlt sich für die Anmeldung von Patenten und Schutzmarken im In- und Auslande. Technische Organisation. Gute Referenzen. Prompte und reelle Bedienung. Mäßige Preise. Korrespondenz deutsch, französisch und romanisch.

**Neuländer's**

zahntechnisches Atelier verfertigt die billigsten jedwede zahntechnische Arbeiten

**Arab, Bul. Regina Maria Nr. 9** (Im neuen Neuman-Haus I. Etage)

**Doktorat**

und vollständige akademische Studien für alle Fächer durch Spezialkurse: am renommierten Univ.-Diplom. — International Academic Office, Boite postale No. 524. Bruxelles (Centre) Belgien.

**Geschlechtsleiden**

auch in alten Fällen, tausendfach gründliche Behandlung ohne giftige Einspritzungen durch unschädliche, über Jahre mit bestem Erfolg angewendete

**Timm's Kräuterkur**

Einfaches Verfahren ohne Verunstaltung. Spritzen, Lausenbisch bewährt. Dankbarkeit in ungezählten Mengen liegen vor. Wenn Sie meine ausführliche Broschüre über Geschlechtsleiden, Versand erfolgt gegen Einsendung von 25 Lei. — Rücksendung in Briefmarken.

**Ed. Timm, Enschede (Holland) Postbus 115.**